



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

402 (1.9.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-353914](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-353914)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Bezugsstellen abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Aufschlag RM. 2.—. Einzelverkaufspreis 10 Pf. — Adressen: Verlagsredaktion: Postfach 66, Postfach 10/11, Postfach 12, No. Friedrichstraße 4, Postfach 66, W. Oppenstraße 8. — Verlagsdruckerei: Postfach 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 21051 Postfach-Konto Nummer 17300 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Abend-Ausgabe: Im Einzelheft RM. 2.—, die 10 mal dreie Colonnenweite im Blattmaß RM. 2.— die 10 mal dreie Seite. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Ausgaben besonderer Höhe. — Haben noch Karte. — Für das Abheben von Auszügen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Plätzen und für telegraphische Nachrichten keine Gebühr. — Verlagsdruckerei Mannheim.

Beilagen: Sport der R.M.Z. * Aus der Welt der Technik * Kraftfahrzeug und Verkehr * Die fruchtbare Scholle * Steuer, Gesetz und Recht * Neues vom Film Mannheimer Frauenzeitung * Für unsere Jugend * Mannheimer Reisezeitung * Mannheimer Vereinszeitung * Aus Zeit und Leben * Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Montag, 1. September 1930

141. Jahrgang — Nr. 402

Was Italien von unseren Neuwahlen erwartet

Eine Teilung der Völker in Revisionisten und Antirevisionisten

Hoffnungen und Entwürfe

Von unserem römischen Vertreter

— Rom, 31. August.

Obwohl das faschistische Regime naturgemäß dazu neigt, auch in Hinsicht auf das Ausland die Diktatur dem Parlamentarismus vorzuziehen, verfolgt doch die italienische Presse die Vorbereitungen zum Wahlsieg und den Aufstieg der Parteien in Deutschland mit einem Interesse, das trotz aller Vorbehalte in der Haltung und Beurteilung doch so teilnahmsvoll ist, als handelte es sich um eine wichtige Entscheidung in eigener Sache. Allerdings ist die italienische Presse bemüht, eine durchaus objektive Einstellung zu bewahren oder die wohl von Salazar Egoismus abgedehnte Zurückhaltung, die in den italienischen, italienischen Zeitungsberichten über die politischen Vorgänge in Deutschland eine gespannte, von Optimismus getragene Erwartung nur umso deutlicher erkennen. Diese beschränkte Einschätzung in deutsche Verhältnisse und deutsche Probleme schließt sogar die ideologische Distanz zwischen Rom und Berlin aus; und der Gegensatz zwischen den beiden staatspolitischen Systemen wird von italienischer Seite leicht überstrichen, da es um Wesentliches geht als um Systeme.

ganz Italien hegt nämlich die unangenehme Hoffnung, daß aus den Septemberwahlen in Deutschland eine Regierung hervorgehe, die zu einer Wiederverhandlung mit Rom bereit sei.

Diese Hoffnung oder bestimmt reiflos die gesamte Einstellung der öffentlichen Meinung Italiens zu den politischen Wahlen in Deutschland.

Selbstverständlich handelt es sich bei dem geheimen Wenden Italiens um die deutsche Freundschaft nicht um eine sentimentale Neigung, sondern um realpolitische Überlegungen, insofern als eine Bindung an Deutschland der italienischen Diplomatie zur Lösung mehrerer zwischen Rom und Paris hängender Probleme von denkbar großem Nutzen wäre. Zugleich verleiht aber die ungenügende Position Italiens eine Sachlichkeit, die zum ersten Mal in der tragischen Debatte der Nachkriegszeit die deutsche Realität und die deutschen Forderungen anerkennt. Deshalb erscheinen im Spiegel der öffentlichen Meinung Italiens die deutschen Wahlen als der letzte Entschluß des deutschen Volkes, über die latente politische Krise der Nachkriegszeit endgültig hinauszuweisen. Deshalb auch darf man mit der größten Bestimmtheit annehmen, daß die italienische Regierung in Hinblick auf die deutschen Parteien keine Präferenz kennt, auch nicht für jene, die der faschistischen Ideologie am nächsten stehen. Die Italiener haben wiederholt ihrer Überzeugung Ausdruck gegeben, daß der Verfall Deutschlands zugleich der Verfall Europas wäre, womit auch festgelegt ist, daß ihnen außenpolitisch mehr auf eine starke deutsche Regierung ankommt, als auf eine wie immer auch politisch getriebene Führung.

Das hängt in Rom zusammenkommen des deutsch-italienischen Einverständnisses dem die Welt, wie leicht der Faschismus die ideologischen Differenzen überbrückt...

Der Optimismus, der mit verhältnismäßig kleinen Ausnahmen — zwei Turiner Blätter — alle italienischen Presseblätter über die bevorstehenden deutschen Wahlen bezeugt, entspringt vor allem der Überzeugung, daß die überparteilichen, nationalen Zielsetzungen der deutschen Außenpolitik zwangsläufig eine selbstverständliche Wehrkraft in den deutschen Parlament und mithin auch eine starke Regierung voraussetzen werden. Der Wiederentwurf Deutschlands — so denkt man hierzulande — ist noch nicht vollendet, und die historisch bedingten Fortschritte des Reichs nach der Revision im Osten, der unmittelbaren Bekämpfung der deutschen Souveränität, der deutschen Autonomiefreiheit für den Fall, daß die anderen Nationen ihre Forderungen nicht einbringen, dem Schicksal der deutschen Mittelmeer im Ausland sind, so meint man in Italien, verdrängende Argumente, um einen fruchtbareren Kontakt zwischen den Parteien zu ermöglichen, eine

Hene über seinen Rücktritt

Der Generaloberst erklärt: „Mit politischen Fragen hat mein Rücktritt nichts zu tun“

Telegraphische Meldung

Berlin, 1. Sept.

Generaloberst Hene übermittelt der Öffentlichkeit folgende Erklärung:

„Um den Gerüchten, die sich um meinen bevorstehenden Rücktritt gebildet haben, und die sich allmählich zum Schaden des Reichsheeres auswirken, ein Ende zu machen, setze ich mich zu folgender Erklärung veranlaßt:

1. Anfang Juni dieses Jahres habe ich aus eigenem Entschluß heraus den Herrn Reichspräsidenten und den Herrn Reichswehrminister um Zustimmung gebeten, nach Ablauf der größten Rahmenabnahme 1930 mein Abschiedsgesuch einreichen zu dürfen. Diese Zustimmung habe ich erhalten.

2. Den Zeitpunkt meines Ausscheidens aus dem Dienst habe ich daraufhin den Befehlen des Reichsheeres entsprechend, Übergabe der Geschäfte am 30. November 1930 festgelegt.

3. Wer, wie ich, über 42 Jahre der Armeegedient hat, davon 20 Jahren in schweren und verantwortungsvollen Stellungen im Krieg und Frieden, wird meinen Wunsch verstehen, die Führung des Reichsheeres einer jüngeren Kraft zu überlassen. Mit politischen Fragen hat mein Rücktritt nicht das geringste zu tun.

4. Ich habe mich über den Rahmen meines Amtes hinaus nie mit Parteipolitik beschäftigt und Verantwortliche auch zünftig nicht dies zu tun. Ich habe nicht verstanden ledig als Soldat dem

das Vaterland weit über alle Parteien steht, meiner Lebensaufgabe dem Heere, zu dienen.

5. Für das, was während meiner Dienstzeit als Chef der Heeresleitung von meinen unterstellten Offizieren gesagt oder getan wurde, trage ich allein die Verantwortung. Die Zeitungsdarstellung gegen solche Offiziere sind deshalb sachlich unrichtig und wirken für das Heer schädlich.

6. Ebenso hebe ich dafür ein, daß die Führung des Reichsheeres nach den Richtlinien des Reichswehrministers als dem verantwortlichen Mitglied der Reichsregierung erfolgt ist. Von einer Außenpolitik des Heeres, oder einzelnen Offizieren zu sprechen, kommt deshalb bewahrt oder unbewusst einer Irreführung der öffentlichen Meinung gleich.

7. Ich darf erwarten, daß durch diese Erklärung der Zeitungskampf gegen das Reichsheer und einzelne Offiziere abgeschlossen ist, zum Mindesten sich nur gegen die Person richtet, die die Verantwortung trägt, also gegen mich.

8. Hierzu darf ich noch folgendes allgemeines bemerken:

Bei meinem Ausscheiden nehme ich als beste Heberzeugung mit, daß das Reichsheer in allen seinen Gliedern selbstbewußt und treu seinen Dienst am Land und Volk ausübt. Wenn diese Tatkraft bei öffentlichen sachlichen Kritiken mehr als bisher gewürdigt würden, wäre nicht nur der Armee, sondern auch den Interessen des ganzen Vaterlandes gedient.

Gen. Hene, Generaloberst.

ausschlaggebende Mehrheit zu schaffen und eine feste Regierung zu installieren.

Die leidenschaftlichen sich die französische Mediendrucke in Angriffen gegen das heutige und das kommende Deutschland und gegen die vermeintlichen deutschen Revisionisten ergibt, um so deutschfreundlicher wird die Stimmung in der französischen Presse.

Die französischen Nationalisten fürchten, daß aus den Septemberwahlen ein zur Revision gerechtes Deutschland hervorgehen wird; die italienischen Faschisten hingegen hoffen, daß die von Mussolini bereits 1929 eingeleitete Bewegung zur Revision der Friedensverträge in der neuen deutschen Regierung einen mächtigen Vorreiber erhalten wird.

Wie man sieht, beschränkt sich die italienische Stellungnahme zu den deutschen Wahlen ausschließlich auf außenpolitische Betrachtungen, während Bewertungen der innenpolitischen Situationen und Möglichkeiten auch nicht andeutungsweise in der französischen Presse auftauchen. Infolge dieser streng normierten Zurückhaltung wird lediglich berichtet, nicht aber Kritik geübt. Sogar die Exzessiv-Rede erfüllter Feindschaft die distrierte Haltung der hiesigen Zeitungen. Sie schweigen sich aus, — in verhängener Freundschaft und Genußnahme...

Attentat auf einen Luxusexpress

11 Tote — 30 Verletzte

Telegraphische Meldung

— San Francisco, 1. September.

Auf der Straße San Francisco — San Francisco entsagte heute 10 Waggons von San Francisco der Panzenzweigung durch einen auf den Schienen liegenden Eisenbahnzug. Bei der Katastrophe, bei der sich drei Waggons vollkommen ineinanderstießen, sind bisher 11 Tote und über 30 Verletzte zu beklagen.

Die Zahl der Toten dürfte sich aller Wahrscheinlichkeit nach noch erhöhen, da viele Reisende noch unter den Trümmern liegen.

Die vorläufige Untersuchung über das Eisenbahnunglück hat ergeben, daß verschiedene Stellen

Was für ein Ergebnis erwartet sich Italien von den deutschen Wahlen? Nicht mehr und nicht weniger als die realistische Scheidung der europäischen Völker in Revisionisten und Antirevisionisten. Deutschland als der am weitestgehend interessierte Revisionspartner, soll den Kandidaten geben. Der Ausgang der deutschen Wahlen, dies ist die allgemeine Meinung in Italien, sei bestimmend für die künftige Form Europas. Charakteristisch für den neuen faschistischen Wandel an Deutschland ist es, daß auch keine einzelne italienische Zeitung über diesen Ausgang die geringsten Befürchtungen bezeugt...

Protest der „Kriegsverbrecher“

□ Berlin, 1. Sept.

Das Radwärtige Amt hat die Angelegenheit des Generalis von Moitte aufgegeben, dem, wie gemeldet, von dem französischen Konsulat in Berlin das Visum nur für den Fall in Aussicht gestellt wurde, daß er den Radwärtigen erbringe, nicht mit einem General gleichen Namens, der in der Liste der „Kriegsverbrecher“ geführt wird, identisch zu sein. Von deutscher Seite sind Schritte unternommen worden, um ähnliche Veranlassungen in der Zukunft zu verhindern.

Uffendahnungsfall in London

— London, 1. Sept. Der Glasgower Schnellzug nach heute Morgen mit solcher Wucht gegen die Freilände des Vondoner Bahnhofes rannten, daß der Lokomotivführer und der Fahrer unter den Augenmassen, die von dem Tender heruntergerollt waren, begraben wurden. Zwanzig Reisende wurden mit mehr oder weniger schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

haben nur dem Staat oder von diesem abhängigen Gewerkschaften erlaubt sein soll.

Nach gefährlicher als diese Maßnahme ist aber die geforderte Enteignung der Bankiers, oder um im nationalsozialistischen Jargon zu sprechen, der „Bankjuden“. Sehen wir einmal ganz davon ab, daß eine solche bolschewistische Maßnahme allem Rechtsempfinden widerspricht, daß sie eine nachträgliche Sanftionierung des Bodenraubs ist, der in den blühenden Staaten verübt und von uns verurteilt wurde. Sehen wir auch davon ab, daß die Nationalsozialisten hier ebenso wie in der Bodenfrage, wo die Enteignungen fordern, von dem Eigentumsbegriff abgehen. Das Gefährliche an diesem so verlockenden Plan ist die atomare Vorbereitung, als ob Deutschland eine Welt für sich bildet. Wir sind kein Agrarstaat, wir sind kein Aufbauland, das es sich leisten kann, Millionen Menschen verborgen zu lassen, Deutschland ist mit tausend Tausend in der Weltwirtschaft verflochten und Deutschland hat Milliarden Markt an privaten Kaufleuten aufgenommen. Der erste Schritt zur Enteignung, der bedeutet zumindest Kündigung der privaten Kredite — wenn nicht gar ein Einziehen der ausländischen Werten —, und das würde den Zusammenbruch unserer Wirtschaft und der deutschen Währung zur Folge haben. Wer das will, der untergräbt die Nationalsozialisten.

Wir der Inflation spielen die Nationalsozialisten überhaupt. Es wollen sie denn, daß die produktiven Ausgaben des Staates und die Wohnausgaben durch ungedecktes Papiergeld bezahlt werden sollen. Was es mit der Ausgabe von neuem Papiergeld auf sich hat, das wissen wir ja noch aus den vergangenen Jahren, und diesen praktischen Anhaltspunkt verliert man nicht, wenn man so schön Theorien verfertigt. Eine neue Inflation wollen die Nationalsozialisten, aber nicht das deutsche Volk.

Das demagogische Wagnis sind die Nationalsozialisten in den Parlamenten auch immer bereit gewesen, für Erhöhung der Arbeitslosenversicherungssätze, für die und jene wirtschaftlichen Maßnahmen an die Arbeitslosen zu stimmen. Einführung einer Wiederverpflichtung der Arbeiter in die Arbeit. Es ist für die Nationalsozialisten so einfach, um die Deutung draußen sie sich nicht zu kümmern. Aber die neuen Steuerlasten würden dem Reich die Arbeit abhandeln.

Wichtigste und Demagogie mischen sich in diesen nationalsozialistischen Forderungen. Sie gehen Hand in Hand mit einer wüsten Gehe gegen das gesamte deutsche Bürgertum und die Unternehmertum. Als Klasse hat das Bürgertum seine geschichtliche Rolle ausgespielt. ... An seine Stelle tritt die junge Klasse des Arbeiteriums, so schreibt der Reichspropagandaleiter der NSDAP, Goebbels. An das deutsche Bürgertum, das man mit Worten beschimpft, die man sonst nur in kommunistischen Blättern findet, wendet man sich aber jetzt, um Stimmen zu hören. Denn den Marxismus will man angeht überwinden, ohne daß es den Nationalsozialisten gelingen, die SPD, die KPD, die KPO, die KPO, wie man bei den Sozialisten geübt hat. Darum ist man jetzt darauf hin, alle bürgerlichen Parteien und Organisationen zu zerlegen. Das aber wird den Nationalsozialisten nicht gelingen, denn das Bürgertum ist nicht bereit, wegen noch so schöner Phrasen jetzt noch eine dritte sozialistische Partei zu schaffen, deren Führer den Führer haben, das Reichsinnenministerium zu belegen.

Zwei Berliner in den Dolomiten abgestürzt

Wegen, 1. Sept. Am Fuße der Nordwand des Hohenstein in den Dolomiten sind gestern nach die beiden Berliner Alpinisten Hans Ritter und Fritz Eitelberger abgestürzt worden. Die jungen Touristen wollten am Samstag früh eine Besteigung der Hohenstein-Nordwand unternehmen. Beim Aufstieg glitt Eitelberger bei der vorangehenden Tourist aus, stürzte die 400 Meter hohe Wand ab und rief im Sturz seinen Kameraden mit.

Schiffbrand

Sanbon, 1. September. Der Vergnügungsdampfer „Montalceone“ geriet einer Explosion aus und sank in der Bucht von San Francisco infolge auf der Höhe des Dampfes „Santa Monica“ (bei Los Angeles) in Brand. Ein anderer Vergnügungsdampfer, der zur Stelle eilte, nahm 100 Passagiere an Bord. Die „Montalceone“ wurde von den Flammen völlig zerstört.

Bekämpfung der Weltwirtschaftskrise

Genf, 1. August.

Die Vertreter Ungarns, Rumaniens und Italiens beim Völkerbund haben dem Generalsekretär des Völkerbundes eine Antwort auf den Fragebogen überreicht, welcher von der im März d. J. abgehaltenen Weltwirtschaftskonferenz an die Regierungen gerichtet wurde. In diesem Fragebogen sind die Regierungen beauftragt worden, gewisse Angaben über ihre Ansprüche und Vorschläge über die Bekämpfung der Weltwirtschaftskrise zu machen. Die drei genannten Regierungen, die im Juli in Bukarest eine gemeinsame Konferenz abgehalten haben, hatten sich auf dieselben auf Vorschläge geeinigt, welche in ihren Antworten enthalten sind. Sie schreiben darin u. a.:

Die besten Mittel zur Sicherung des Abflusses aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse waren:

- 1. die Schaffung eines Verzollungsstarfs, in welchem die Einfuhrländer dem europäischen

landwirtschaftlichen Produktionsländern bestimmte Bevorzugungen einräumen;

2. die Festlegung eines vernünftigen Preisniveaus, das den europäischen Produktionsländern einen Anreiz ermöglicht, der ihnen eine Steigerung ihrer Produktion erlaubt, die wiederum eine Steigerung des industriellen Abflusses zur Folge habe;

3. völlige Freiheit des Getreidehandels auf den europäischen Märkten und Aufhebung aller Hindernisse, welche dem Getreidehandel und der Einfuhr der anderen landwirtschaftlichen Erzeugnisse im Wege stehen.

Schließlich betonen die drei Regierungen, daß es nötig wäre, daß die von verschiedenen großen europäischen Eisenverwaltungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse aus überseeischen Ländern gewährten Bevorzugungen zur künftigen Steigerung des Verkehrs an ihren Höfen verschwinden.

Der Geschichtsschreiber Eduard Meyer †

Aus Berlin kommt die Nachricht, daß dort der bedeutende Historiker Eduard Meyer, der hervorragende Kenner der antiken Geschichte im 70. Lebensjahr gestorben ist.

Eduard Meyer wurde am 25. Januar 1855 in Hamburg als Sohn eines Gymnasiallehrers geboren. In Bonn und Leipzig studierte er Geschichte und ließ sich dann 1879 als Privatdozent für alle Geschichte an der Universität Leipzig nieder, wo er 1883 a. o. Professor wurde; 1885 folgte er einem Ruf als o. Professor nach Breslau, 1899 ging er nach Halle und seit 1902 lehrte und forschte er in Berlin. Im Jahre 1909 war er als Gastprofessor in Amerika. Bei der ersten Reichswahl nach der Revolution wurde er 1919 zum Rektor gewählt und hatte als solcher Gelegenheit, die schwer bedrückte Berliner Universität mannhaft zu verteidigen. Ihm wurde er 1924 auf Grund geistlicher Bestimmung als Professor „emerituiert“, doch wurde auch noch in den folgenden Jahren der Anruf zu seinen Vorlesungen häufig.

Das ist der äußere Lebensgang eines Mannes, der durch seine wissenschaftliche Arbeit Weltweit gewirkt hat und in der internationalen Wissenschaft dafür anerkannt ist, daß er als einer der größten antiken Geschichtsschreiber des Vorabend des 20. Jahrhunderts und der Weltgeschichte bis zu Alexander und Caesar und auch bis zu Jesus und Paulus im römischen Reich zusammenfassend durchzuführen hat. Dies geschah vor allem in seinen Werken: „Geschichte des Altertums“, 5 Bde., 2. u. 3. Aufl., 1909 ff., „Geschichte des alten Ägypten“, 1897, „Ägyptische Chronologie“, 1904, „Ägypten zur Zeit der Pyramidenbauzeit“, 1908. Weiter hat sich Meyer auch mit der Geschichte der Juden in folgenden Werken beschäftigt: „Die Entstehung des Judentums“, 1898, „Die Propheten und ihre Nachkommen“, 1908, „Reich und Kultur der Juden“, 1914.

Während des Weltkrieges war Meyer insbesondere als der Vertreter von Deutschlands Ehre und Recht tätig. Sein Buch über England, mit dem ihn bisher, ebenso wie mit Amerika, viele Beziehungen verbunden, erreichte schon 1915 die fünfte Auflage. Als leidenschaftlicher Patriot warf er nach dem Krieg alle Anschuldigungen des Auslandes, die ihn bisher schmälerten, so die Ehrenverletzung von Oxford, St. Andrews und Oxford von ihm. Auch erschien 1920, neu aufgelegt, ein „Ägypten“ von ihm über die Vereinigten Staaten von Amerika, mit einer Vorrede an die Ägypter der Amerikaner.

Inzwischen hat sich der an Geistes- und Lebenskraft immer unerschöpfliche Gelehrte wieder mehr auf sein wissenschaftliches Arbeitsfeld zurückgefunden. Sein Werk „Cäsars Monarchie“, 2. u. 3. Aufl., 1923, wirkt noch Licht auf eine Geschichtsbücherei, die die Rassen ein unerschöpfliches Ziel bedrückt zu haben schien. Kassen und vielfach Widerspruch von Seiten der Ethnologie erreichte sein 1921—22 erschienene

neue dreibändige Werk über Ursprung und Anfänge des Christentums. Im Jahre 1924 erschien ein Buch über „Die Blüte und der Niedergang des Hellenismus“.

Im Jahre 1925 unternahm der 70jährige Gelehrte eine Studienreise nach Kopten, dessen antike Sprache er selber seit noch bei Georg Ebers erlernt hatte und zu dessen Geschichte er, ohne bisher das Land gesehen zu haben, so wertvolle Beiträge geliefert hat. Mit ihm ist einer der größten deutschen Gelehrten dahingegangen.

Motorradunglück - Zwei Tote

Telegraphische Meldung

Brandenburg, 1. September.

Unweit des Dorfes Marzahn (Kreis Teltow) kam es am Sonntag gegen 17.30 Uhr zu einem schweren Motorradunglück, das zwei Todesopfer erforderte. Der 40 Jahre alte Oberleutnant aus Rathenow befand sich mit seinem Motorrad auf der Heimfahrt nach Teltow. In einer Kurve kam ihm der Landwirt Hermann aus Teltow entgegen, der auf dem Sozius des Oberleutnants saß. Die beiden Motorräder prallten aufeinander und stürzten zu Boden. Der Oberleutnant wurde dabei mit solcher Wucht auf die Straße geschleudert, daß er sofort tot war. Der Landwirt wurde ernstlich bei dem Zusammenstoß schwer verletzt und erlitt einen Bruch der Schädelkapsel, an deren Folgen er nach Einlieferung in das Brandenburger Krankenhaus gestorben ist. Der Militärarzt Dr. Pöhlert erlitt nur leichte Verletzungen und konnte in seine Wohnung gebracht werden.

Schwere Bluttat nach einer politischen Auseinandersetzung

Donaudorf, 1. September. In Branitz kam es gestern im Verlauf einer politischen Auseinandersetzung zwischen mehreren Arbeitern zu einer schweren Bluttat. Ein Arbeiter jagte plötzlich ein Messer und stieß einen Arbeiter durch einen Stich ins Herz. Dann kürzte er sich auf einen zweiten Arbeiter und verletzte diesen schwer.

Der Ermordete ist Vater von zwei Kindern. Der Täter konnte sofort festgenommen werden.

Ründigung des Gehaltsabkommens der Bergbauangehörigen

Elben, 1. Sept. Im Zusammenhang mit der Ründigung der Höhe der Bergarbeiter zum 30. September d. J. hat der Bergarbeiterverband nunmehr auch die Gehälter der technischen und fachmännischen Bergbauangehörigen zum 1. September d. J. gekündigt. Von dieser Maßnahme werden rund 24 000 Bergbauangehörige betroffen.

Für 5 Millionen M. Schaden

Drasidbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 1. Sept.

Nach Meldungen der Reichsbahnverwaltung in Berlin sind bei dem großen Brande in Hannover insgesamt 186 Güterwagen dem Feuer zum Opfer gefallen. Sie waren schätzungsweise mit 9000 bis 10000 Tonnen Stahlgut beladen. Der gesamte Schaden ist außerordentlich hoch; man berechnet ihn auf etwa 4,5 bis 5 Millionen. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht einwandfrei festgestellt werden.

Letzte Meldungen

Ein Radfahrer von der Straßenbahn überfahren

Am der Ecke N 7 am Kaiserling wurde heute nachmittags gegen einhalb drei Uhr von der Linie 2 der Straßenbahn ein Radfahrer beim Kreuzen dieser gefährlichen Ecke von hinten erfasst und angefahren. Der Mann blieb bewußtlos liegen. Straßenpassanten nahmen sich des Verletzten sofort an und brachten ihn auf eine Bank. Er blutete stark aus dem Munde und hatte am linken Auge eine blutunterlaufene Stelle. Ein am Kaiserling wohnender Arzt, der hinzukam, stellte eine schwere Gehirnerschütterung fest. Nach etwa zehn Minuten konnte der Bewußtlose auf. Er wurde vom Krankenwagen nach dem Krankenhaus gebracht. Das Rad wurde vollkommen zertrümmert.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen

Friedrichshafen, 1. September. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute früh kurz nach 7 Uhr von seiner Landungsfahrt nach Hirschfeld wieder zurückgekehrt und glatt gelandet.

Schnellzug überfährt ein Automobil

München, 1. Sept. Bei Rausen (Oberbayern) wurde gestern abend ein Automobil von dem Schnellzug Berlin-Berchtesgaden überfahren. Die beiden Insassen des Wagens Franz, Wanda und Felling und Anna Rüdiger aus Ding wurden getötet. Nach der bisherigen Untersuchung soll die ordnungsmäßige geschlossene Schranke wieder geöffnet worden sein.

Eiserfußträger tödtet

Wien, 1. September. Vorfälle in der Folge eines geübten Vormittags der aus Berlin kommende Schauspieler Kurt Dahn aus Eiferitz die Schauspielerin Grete Wares in einem Walde bei Nisch. Dahn wurde dabei von der Waidenarie verhaftet und dem Gericht eingeliefert. Er bestritt jede Verhaftung und erklärte er habe den Revolver häufig zu seinem Schutz bei sich getragen und im Verlaufe der Auseinandersetzungen mit Grete Wares unglücklich nach dem Revolver gegriffen ohne in diesem Augenblick zu wissen, was er denn zu tun im Begriffe sei.

Kurt Dahn war Mitglied des Theaters in der Josefstadt, Grete Wares Schauspielerin an der Renaissance-Bühne.



Deutsche Volkspartei

Am Mittwoch, den 3. September, abends 8.30 Uhr, findet im Restaurant Brück, Dürerstr. 13, eine Parteiverammlung der Deutschen Volkspartei statt, in welcher Herr Dr. H. Hofer, Heidelberg, über „Der Kampf um Ordnung und Freiheit“ sprechen wird. Gefinnungsfreunde haben Zutritt.

Wir verweisen auch an dieser Stelle auf die am kommenden Donnerstag abends 8 Uhr im Reichsgericht stattfindende

Curtius-Dietrich-Versammlung. Der Vorstand.

Die Mannheimer Kupferstecher

Neue Ausstellung im Schloßmuseum

Eine für die künstlerische Vergangenheit Mannheims außerordentlich wichtige Ausstellung wurde gestern im Schloßmuseum eröffnet. Sie zeigt den ungeheuren Reichtum der Mannheimer Kupferstecherei, und ist in ihrer bisher noch nie in dieser Weise gezeigten Vollständigkeit die erste umfassende Zusammenstellung dieser Art.

Wir werden auf Einzelheiten dieser Ausstellung noch ausführlich zurückkommen und erlauben zunächst dem verehrten verdienstvollen Direktor des Schloßmuseums das Wort zu seinen einleitenden Worten, die er gestern morgen bei der Eröffnung der Ausstellung im Schloß hielt. Professor Dr. Walter sagte u. a.:

Die Ausstellung reicht von Rembrandt-Nachzeichnungen und Kopien-Kupferstichen. Die Bindemann hier seit Ende der 1700 Jahre hat, von den glänzenden Mannheimer Kupferstechern, die in die Rococo überlebte, bis zu Euphrasie Berliner und Wilmanns Verträge aus der bürgerlichen Gesellschaft, bis zur Erneuerung des Manns, dem Einsatz der abgelebten Seele Marie Antoinettes und Marie Theresas ins Einklang, der Übergang der Schüssel von Napoleon an Bonaparte und anderen Einzelheiten-Zeichen der Revolutionsperiode.

Wichtiger ist nicht die künstlerische, auch im Hinblick auf die angewandte Technik weisen die von uns ausgestellten Blätter harte Unterseite auf: Die feine feine Radierung Brandmanns, den handwerklich handlichen Vintages Verträge, die großen tabulierten allegorischen Blätter des Französischen Reiches, den von England beeinflussten Punktierten und Vorreden Euphrasie und die mit vollendeter Technik behandelten Schabkunst- und Kupferstich-Bilder dieses Meisters. Die Handzeichnung teilt an den Blättern, wenn sie zum graphischen Zeichnungsgründe der ausgestellten Meister

wichtige Lage bringtragen vermag. Dies ist besonders bei Bindemann und Kratzer der Fall.

Trotzdem wir uns auf den kurzfristigen Kreis beschränken, ist die Reihe der Kupferstecher der Carl-Theodor-Zeit und die Zahl ihrer Werke so groß, daß eine Zeilung notwendig war. Aber auch die noch jüngere Mannheimer, manche Vorkämpfer, manche bemerkenswerte Variante vorerst zurückzuführen. Die Rollen werden Mittelpunkt und Schwerpunkt des später folgenden zweiten Teiles bilden, wie es diesmal Euphrasie ist. Um die Rollen werden sich Maler Wälder, Abel, Schütz, Meyer, Barcher, Ernst, Hübel, Rupp und alle übrigen gruppieren.

Überdies und Kunden machte sich der geordneten Mannfolgt unserer Sonderausstellungen an. Unsere Ausstellung beginnt mit dem wichtigsten und eindrucksvollsten unserer Graphiker, mit Euphrasie und gelangt erst in ihrem weiteren Verlauf zu seinem Lehrer Verbeil, zu seinen Vorgängern aus den Tagen des Hofes, Bindemann und de la Rocque, sowie zu Kratzer und Euphrasie. Die erste Liebeslied über die lange Zeit fast verödeten und wenig geschätzten Kupferstecher der Carl-Theodor-Zeit hat vor dreißig Jahren Max Defler in seinem verdienstvollen Buch: „Geschichte der Kupferstechkunst zu Mannheim im 18. Jahrhundert“ gegeben, das im Rahmen der vom Mannheimer Altertumsverein veröffentlichten „Festschriften zur Geschichte Mannheims und der Pfalz“ erschien. Angeregt durch dieses Werk veranfaßte der Altertumsverein im gleichen Jahre 1900 zum ersten Male eine Ausstellung von Arbeiten dieser Künstler. Zu seinen eigenen Beständen kamen das graphische Cabinet der Schloßverwaltung und die von Rudolf Huberman begründete Sammlung ihrer Werke bei. Unverkennbar ist, wie Buch und An-

stellung die Werthhöhung und das Sammeln der Mannheimer Kupferstiche förderten. Nach Defler hat der Marktwert, und sie erhielten einen ehrenvollen Platz in den Verkauf- und Versteigerungskatalogen der großen Kunstauktuarate.

Durch die intensive Vorarbeit der Sammler und durch bereitwillig gewährte Verfügungen von Malern und Privatisten ist heute außerordentlich Schloßmuseum in der erfreulichen Lage, die kunstvolle Graphik der 18. Jahrhunderts vollständig vollständig und reichhaltig vorzuführen. In diesem Maße wäre es erwünscht gewesen, ein wissenschaftliches Gesamtverzeichnis im Druck herauszugeben. Aber leider verhielt dies die durch die ungenügende Wirtschaftslage auf außerordentlich beschränktem Maße.

Für die künstlerischen Bedürfnisse des neuerschaffenen Mannheimer Hofes waren zunächst Meister von auswärts gemannt worden. Das galt auch für die Kupferstecher. Nachdem die erste Künstlergeneration von auswärts hierher verpflanzt worden war, entwickelten bereits um die Mitte des Jahrhunderts dem Kunstboden der kurpfälzischen Hofstadt einheimische Talente. Wir erwähnen dies deshalb auch bei anderen Kupferstechern. Bindemann war aus Dreier gebürtig, de la Rocque kamte aus der französischen Schweiz, Kratzer aus Pöhlbrunn, Euphrasie aus Eifel, Verbeil aus Bayern, Heinrich Euphrasie und die Rollen waren gebürtig Mannheimer.

In Euphrasie Mannheimer Tätigkeit überwiegt der mit rot oder braun gedruckte Vantierstil; in Berlin, wohin er 1790 überlebte, das Schabkunstblatt dessen hohe technische Vervollkommenung er schließlich seinen euklidischen Kufenhalt verlor. Sein Londoner Lehrenter in den Jahren 1775—78 war Francesco Bartolozzi, dessen Einfluß auf Euphrasie unsere Ausstellung durch einige Blätter von Bartolozzi Hand deutlich nachweist. Während seiner Mannheimer Periode hat Euphrasie eine ganze Reihe von Gemälden der

damaligen weithin berühmten kurpfälzischen Gelehrte und Werke aus Privatkollektionen nachgeschaffen. Dazu erhielt er private Aufträge wie etwa 1781 vom Schauspieler Johann Christian Brandes, das Grafische Gemälde seiner Frau Charlotte als Ariadne auf Naxos durch Kupferstichübergabe zu verbreiten. Die Herausgabe und der Verkauf großer Porträts bekannter Persönlichkeiten des kurpfälzischen Hofes und der Hofgesellschaft ist Euphrasie Hauptaufgabe in Berlin.

1790 verlor Mannheim Euphrasie, 1798 Mann am Berlin. Der Verlust für das Theater war nicht minder groß, als der für die bildende Kunst. Carl Theodor's Nachfolger reklamierte Euphrasie für München. Er verließ Berlin 1802, um im Gemüße seiner unersättlichen Passion zu bleiben. Lieber sein Todesjahr geben die Angaben auseinander, er ist wohl eher 1812 als erst 1830 in München gestorben.

Was die Kunstwerke des kurpfälzischen Mannheim für die Gesamtkunstgeschichte bedeutet, deutet erst in unseren Tagen gleich einer Neuentdeckung der Allgemeinheit bewußt zu werden.

Im Gesamtbild der kurpfälzischen Kultur der Carl-Theodor-Zeit — wenn wir alles übersehen: die bildenden Künste, die Bühnenkunst, die Musik — nimmt der Kupferstich eine hervorragende Stelle ein, wenn ihm auch nicht die überlegene, wegweisende Bedeutung eines der Mannheimer Komponisten zukommt. Aber unübersehbar gibt er zum wesentlichen Teile mit, diese entscheidende Kultur in ihren Hauptrepräsentanten, ihren Strömungen und Stimmungen zu veranschaulichen.

Die Ausstellung des Schloßmuseums soll dazu beitragen die verdiente Kenntnis und Würdigung der Graphik der Carl-Theodor-Zeit zu beschleunigen und zu vertiefen. Es darf wohl als eine letzte Ehrengabe dieser Künstler gelten, wenn ihre Werke heute in den euklidischen Rahmen des kurpfälzischen Reiches angeordnet werden, das die Pflege dieses Kunstzweiges förderte und art wählte brachte.

Veranstaltungen

Doppel-Konzert im Friedrichspark

Als Sommerfest im schönsten Sinne des Wortes wurde allen Besuchern am Sonntag den 27. August ein Konzert im Friedrichspark gegeben. Das Programm war ein reichhaltiges und abwechslungsreiches. Es bestand aus einer großen Anzahl von Liedern, die von den verschiedenen Vereinen des Parks gesungen wurden. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen. Besonders hervorzuheben ist die Darbietung des Liedes 'Die Wälder der Heimat' von einem der Teilnehmer. Die Veranstaltung wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen. Besonders hervorzuheben ist die Darbietung des Liedes 'Die Wälder der Heimat' von einem der Teilnehmer.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Das Konzert wurde von einem sehr angenehmen Wetter begünstigt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Darbietungen waren von großem Interesse und wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Zum Neubau der Universität

Am 27. August, dem 1. Mai kommenden Jahres soll der Neubau der Universität beendet sein. Der Termin, der von Anfang festgelegt war, wird, wie mit Sicherheit gesagt werden kann, eingehalten. Nur ein Hindernis könnte verzögernd wirken: Mangel an geeigneten Arbeitern. Das ist aber ganz ausgeschlossen. Nach Schreien die Arbeiter heran. In etwa 8 Tagen wird am Hauptbau das Gerüst im Sonnenlicht leuchtende Schieferdach aufgeführt sein. Schon in den nächsten Tagen wird mit den Verputzarbeiten begonnen. Im Innern sind die Pfeilerarbeiten in vollem Gange; Heizung- und elektrische Anlagen dürfen in etwa 14 Tagen angebracht sein. Auch am Bild gelassen die Arbeiten in rascher Eile, das in etwa 14 Tagen mit dem Auftragen des Putzes begonnen werden kann. Klärt man sich dem Fortschritt des Baues die bestmögliche Richtung, dann kann ein zweites Bild gezeichnet werden. Ob es aber dazu kommen wird, weiß man nicht. Die Arbeiten sind aber so weit fortgeschritten, dass man sich ein Bild davon machen kann. Die Arbeiten sind aber so weit fortgeschritten, dass man sich ein Bild davon machen kann.

Aus der Pfalz

Zwei Kinder ertrunken - Lebensmüde

* **Indragshausen** 1. Sept. Am Samstag abend gegen 8 Uhr fielen am Wäldchen bei Oppau vier Kinder im Alter von 8-10 Jahren, die sich auf eine am Ufer im Wasser liegende Holzboje auf, um zu spielen. Die Kinder waren von der Boje her in das Wasser gefallen und ertrunken. Die Eltern sind sehr traurig über den Tod ihrer Kinder. Die Polizei hat die Leichen geborgen und die Eltern werden die Leichen nach Hause bringen lassen.

Tödlicher Verkehrsunfall - Auto verbrannt

* **Kaibitz** a. M. 1. Sept. In der Nacht zum Sonntag wurde auf der Landstraße zwischen Deidesheim und Ruppach der Automobilist E. G. ertrunken. Der Wagen wurde durch einen Verkehrsunfall in Brand geraten und verbrannte vollständig. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Polizei hat die Leiche geborgen und die Eltern werden die Leiche nach Hause bringen lassen.

Bad Dürkheim, 1. Sept. In der Samstagsnacht

ertrug ein Auto, das auf der Landstraße zwischen Deidesheim und Ruppach unterwegs war, einen schweren Unfall. Das Auto wurde durch einen Verkehrsunfall in Brand geraten und verbrannte vollständig. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Polizei hat die Leiche geborgen und die Eltern werden die Leiche nach Hause bringen lassen.

Schiffbruch, 1. August. Das Schiff 'Kaiserin'

ist am 27. August in der Nähe von Deidesheim gesunken. Die Ursache des Schiffbruchs ist noch nicht bekannt. Die Polizei hat die Leiche geborgen und die Eltern werden die Leiche nach Hause bringen lassen.

Gerichtszeitung

Schöffengericht Mannheim

Unsererordentliche Sitzung, Vorsitzender K.O.R. Schmidt

Ein Betrügerpaar

Der 31 Jahre alte Kaufmann Kham Thoma aus Pforzheim wurde vor sechs Jahren eine um zehn Jahre ältere Frau mit vier Kindern kennen. Es entstand bald ein Verhältnis. Da die Frau, aus gutem Hause kommend und geachtet, ebenfalls mittellos war, zog das Paar landauf und landab.

Nun interessieren sich etwa 20 deutsche Gerichte für die beiden, weil sie auf ihren Wanderfahrten vergeblich, Hotelrechnungen und Rechnungen zu bezahlen. Um sich über Wasser zu halten, verübten sie auch noch andere Betrugsereien. Das Mannheimer Gericht beauftragte die Lage, in der sich das Paar damals befand und sprach sechs Wochen Gefängnis aus. Ein Gutachter, das den Mann als Psychopaten bezeichnet, wurde mildernd berücksichtigt.

Wetter- Ausblick

Wetter-Vorauslage für Dienstag, 2. September:

Nach vorübergehender Bewölkung mit vereinzelten leichten Regenschauern, mäßig warm bei schwacher Südwestbrise.

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Beobachtungen der Landeswetterstationen 7.30 Uhr vormittags

Station	Bar.	Therm.	Wind	Wolke	Wetter
Karlsruhe	1011	16	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	1010	15	SW	1/2	bedeckt
St. Gallen	1009	14	SW	1/2	bedeckt
St. Leonhard	1008	13	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	1007	12	SW	1/2	bedeckt
St. Gallen	1006	11	SW	1/2	bedeckt
St. Leonhard	1005	10	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	1004	9	SW	1/2	bedeckt
St. Gallen	1003	8	SW	1/2	bedeckt
St. Leonhard	1002	7	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	1001	6	SW	1/2	bedeckt
St. Gallen	1000	5	SW	1/2	bedeckt
St. Leonhard	999	4	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	998	3	SW	1/2	bedeckt
St. Gallen	997	2	SW	1/2	bedeckt
St. Leonhard	996	1	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	995	0	SW	1/2	bedeckt
St. Gallen	994	-1	SW	1/2	bedeckt
St. Leonhard	993	-2	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	992	-3	SW	1/2	bedeckt
St. Gallen	991	-4	SW	1/2	bedeckt
St. Leonhard	990	-5	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	989	-6	SW	1/2	bedeckt
St. Gallen	988	-7	SW	1/2	bedeckt
St. Leonhard	987	-8	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	986	-9	SW	1/2	bedeckt
St. Gallen	985	-10	SW	1/2	bedeckt
St. Leonhard	984	-11	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	983	-12	SW	1/2	bedeckt
St. Gallen	982	-13	SW	1/2	bedeckt
St. Leonhard	981	-14	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	980	-15	SW	1/2	bedeckt
St. Gallen	979	-16	SW	1/2	bedeckt
St. Leonhard	978	-17	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	977	-18	SW	1/2	bedeckt
St. Gallen	976	-19	SW	1/2	bedeckt
St. Leonhard	975	-20	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	974	-21	SW	1/2	bedeckt
St. Gallen	973	-22	SW	1/2	bedeckt
St. Leonhard	972	-23	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	971	-24	SW	1/2	bedeckt
St. Gallen	970	-25	SW	1/2	bedeckt
St. Leonhard	969	-26	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	968	-27	SW	1/2	bedeckt
St. Gallen	967	-28	SW	1/2	bedeckt
St. Leonhard	966	-29	SW	1/2	bedeckt
St. Blasien	965	-30	SW	1/2	bedeckt

Der Pfälzische Teil des europäischen Hochdruckgebietes hat sich rasch verlagert. Unter seinem Einfluss herrschte bis gestern abend noch meist wolkenloses Wetter. Heute hat ein Hoch über einer im Norden herbeigezogenen Jaspine Hochdruckgebilde Platz genommen. Die Witterung ist auch bereits leichter Regen gefallen. Bald wird jedoch der weilige nach über England liegende Teil des europäischen Hochdruckgebietes Einfluss auf unsere Witterung gewinnen, so dass die gegenwärtige Verschlechterung voraussichtlich nur die Höhe einer vorübergehenden Unterbrechung der Schönwetterperiode spielen wird.

Meistwetter

Nord- und Ostsee: 15 bis 18 Grad, bewölkt, West- bis Nordwestwinde, gelber Wetter, leichter Regen.

Ost- und Ostsee: 11 bis 15 Grad, bewölkt, Regen, leichter Südwest, gelber Wetter, leicht, kühlere Regen, gelber Wetter, leicht.

Alpen- und Ostsee: 14 bis 18 Grad, bewölkt, kühlere Regen, gelber Wetter, leicht.

Alpen: 11 bis 14 Grad, bewölkt und gelber, gelber wolkenlos, warm.

Flugwetter

Der Nordwestteil des europäischen Hochdruckgebietes hat sich rasch verlagert. Unter seinem Einfluss herrschte bis gestern abend noch meist wolkenloses Wetter. Heute hat ein Hoch über einer im Norden herbeigezogenen Jaspine Hochdruckgebilde Platz genommen. Die Witterung ist auch bereits leichter Regen gefallen. Bald wird jedoch der weilige nach über England liegende Teil des europäischen Hochdruckgebietes Einfluss auf unsere Witterung gewinnen, so dass die gegenwärtige Verschlechterung voraussichtlich nur die Höhe einer vorübergehenden Unterbrechung der Schönwetterperiode spielen wird.

„Wer bist Du - Marietheres?“

Roman von *Elsa Wibel* (Katholik verheiratet)

„Sie hat sich umgewandt, hat sie, hat hinter ihr ein Bild der wahren Marietheres niedergebunden war. Schwarz lief die Lüge. Am Ende des Stages fand dann eine Warnungstafel angebracht. Vor dem Betreten wurde eindringlich gewarnt.“

„Später hörten sie, der Herr solle sich die Untertanen haben. Da lächelten sie einander heimlich an.“

„Sie gingen auf glühenden Wegen um die kleine Halbinsel des Waldes. Eine fester, dumpfe Luft lag wie eine Decke darüber, das Wasser hatte Stimmen, unheimliche, fahrende und fliegende Stimmen, es war wie verflucht, Meeres Wasser. Thure Ollen, ein dem engen Weg neben Marietheres gehend, hatte den Arm um ihre Schulter gelegt. Sie bog den Kopf ein wenig zurück, so daß ihre Hand den Stoff seines Hemdes fühlte und sie, wie willenlos, vorwärts schritt von ihm, ging.“

„Rachmal schloß sie die Augen, sie mußte, sie würde nicht freude, obgleich sie Wurzeln aller Art über den Boden von. So die Bilder tief gefest, sagte sie leise, wie sie sich selbst freude.“

„Ich weiß ich, was keine Kraft ist, Thure.“

„Er verstand nicht nicht. „Das war keine sehr glänzende Probe dafür. Aber ich wünschte, ich könnte sie einmal einlegen, ganz einlegen für dich, Marietheres.“

„So war Thure Ollen: neben aller Hingebung und reifen Mündigkeit blieb immer wieder launenhaft Phantasie bei ihm.“

Marietheres liebte dies überaus Bewundernde an ihm. Sie bog den Kopf noch weiter zurück. Sie mußte sehen, wie in den dunklen Augen die spielenden goldenen Schlingeln erwidert waren.“

„Das ist es nicht. Die Kraft, die ich jetzt bewundere, das ist, daß du es so ruhig dem nächsten Augenblick überläßt, ob Leben oder Tod in ihm lag. So bewundern die beiden wohl auch auf diesem Felde. Ich möchte das alles mit dir teilen. „brauchen“, sagte sie, ganz ein wenig fellehme Stunde verloren, sprach dann rasch ab.“

„Er antwortete nicht. Das war nur an. Der Weg war zu Ende. Vor dem Waldes warte sie Thure. Schwere Luft lag über sie in das Dunkel und Lichte der Waldes hinein, legt auf schönen breiten Straßen im Geirg vieler anderer, die der Stadt der tausend Wunder aufstrebten.“

„Am Mittag kamen sie dort an. Glöden hatten von allen Kärmen, als abse ein Herrscherpaar ein. Aber niemand achtete auf den blauen Hosen.“

„In einem Park lag die Luft, neben den Wegen leben und gingen in das durch den Garten von Wäldchen in die kleine Dede des kleinen Palais.“

„Zwischen kleinen Säulen, auf deren Pfeilen ein Wappenstein trug, führte eine Eingangspforte zu dem Hof. Nicht alles weiß erdener von diesem Eingang blieben sie stehen und Thure Ollen nahm Abschied von Marietheres.“

„Es geschah durchaus feierlich, es ist ganz unauffällig; eine kleine, elegante Frau entließ den Begleiter einer Morgenstunde. Gletscher könnte es in dieser Umgebung und bei diesen beiden Menschen etwas bedeuten, wenn, daß der hellgrüne, tabakfarbene Kavalier, die Hand der Dame hält, ohne sich zum Aufheben beugen zu haben.“

„Wenigstens hatten das ein paar emporsteigende Hofräte und Personalarbeiter, die sich an der Spitze der verordneten Mikrobienkämpfer auf ihren Stämmen trugen.“

„Sie ließen das Eingangs lösen, sie brachen mitten im Gletscher ab, diese empfindlichen „Menschen“, die Hände drücken sich, sehr unauffällig; „Mikrobenkämpfer“, diese brachen dort, brachen, nur ausweichend. Ob es ein Wunderpaar war? Man ist hier so dankbar für jede Art von Ablenkung auf diesen Pfaden des Ausgeschiedenen.“

Marietheres, allein auf dem launigen gemalten Sandweg, der an die verfallene Pforte zum Amalienhof mündet. Dabei, daß unerschütterliche Seele sie umgibt, daß die Muren in den grauen

„Hat er das Haus seiner Eltern angekauft?“

„Im Hause des 60 Jahre alten Bauwirts Johann Henschel in Deidesheim, in dem auch die Familie des 41 Jahre alten Sohnes wohnte, gab es oft Streit. Die Geschwister konnten sich untereinander nicht vertragen und am 3. Juli d. J. kam es zu einer Schlichtung. Tags darauf verließ die Familie des Wilhelm das ungeliebte Haus. In der Nacht vom 5. auf 6. Juli ging das Anwesen in Flammen auf, wobei Scheune und Wohnhaus niederbrannten. Wilhelm Henschel wurde unter dem bringenden Verbot der Brandstiftung verhaftet.“

Zur Verhandlung waren 20 Zeugen geladen, von denen die Angehörigen des Angeklagten teils die Aussage verweigerten, teils ihre belastenden Aussagen von früher abkündigten. Trotz einer Reihe von Aufhebungen beschließender Natur, die dem Angeklagten in den Mund gelegt wurden, gelang es nicht, ihn zu überführen. Staatsanwalt Dr. F. u. F. glaubte dennoch, die Klage aufrecht erhalten zu können und beantragte bei der Schwere der That, lang — der Sohn sollte das Haus seiner Eltern — eine Inhaftation von einhalb Jahren. Das Gericht sprach den Angeklagten frei.



Wetter-Vorauslage für Dienstag, 2. September: Nach vorübergehender Bewölkung mit vereinzelten leichten Regenschauern, mäßig warm bei schwacher Südwestbrise.

und wehen nur noch über Süddeutschland und Westfalen. Voraussichtlich wird es sich aber nur um eine vorübergehende Verschlechterung handeln.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat September

Station	1. Sept.	2. Sept.	3. Sept.	4. Sept.	5. Sept.	6. Sept.	7. Sept.	8. Sept.	9. Sept.	10. Sept.
St. Blasien	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187
St. Gallen	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186
St. Leonhard	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185
St. Blasien	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184
St. Gallen	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183
St. Leonhard	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182
St. Blasien	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181
St. Gallen	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180
St. Leonhard	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
St. Blasien	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178
St. Gallen	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177
St. Leonhard	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176
St. Blasien	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175
St. Gallen	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174
St. Leonhard	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173
St. Blasien	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172
St. Gallen	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171
St. Leonhard	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170
St. Blasien										

Bad Homburger Autoturnier

Der Schindlerwettbewerb

Schönes Wetter, elegante Damen, lächerliche Frauen, ein launiges Spektakel und dem Turnierplatz von Bad Homburg... der Veranstalter, die Schindlerwettbewerb, die Schindlerwettbewerb, die Schindlerwettbewerb... (The text continues with a detailed report on the car race, mentioning various participants and the excitement of the event.)

Handball-Verbandsspiele

V.R.N. - S.L.N. 2:3 (2:3)
S.P. Waldhof - VfL 3:1 (2:1)
S.P. Waldhof - VfL 3:1 (2:1)
S.P. Waldhof - VfL 3:1 (2:1)
S.P. Waldhof - VfL 3:1 (2:1)

Der zweite Sonntag in den Verbandsspielen brachte die erwarteten Ergebnisse. Wenn auch der Sieg der Eintracht über die VfL... (The text describes the handball matches, highlighting the performance of the Eintracht team and the competitive nature of the games.)

S.P. Waldhof - VfL 3:1 (2:1)

Eintracht traf in Frankfurt auf einen erstklassigen Gegner, der nur in der ersten Hälfte... (The text provides a detailed account of the match between Eintracht and VfL, noting the tactical adjustments and the final outcome.)

Fußballpartei - VfL 2:3 (2:3)

Tropische Sonnenglut lag über dem Handball... (The text discusses the weather conditions during the matches and how they affected the players and the game.)

Nach dem Sieg machte sich die Witterung hart... (The text continues with the match report, focusing on the second half and the final minutes of the game.)

den, jedoch am Schluß das Ergebnis 5:3 für VfL... (The text describes the final moments of the match, the crowd's reaction, and the overall atmosphere of the event.)

Schwimmverein Frankfurt nach nicht glücklich... (The text reports on the swimming competition, mentioning the participants and the results of the races.)

Ein schönes und abwechslungsreiches Spiel kam... (The text describes a football match, highlighting the skillful play and the tactical decisions made by the teams.)

Ein schönes und abwechslungsreiches Spiel kam... (The text continues with the football match report, detailing the goals and key moments.)

Ein schönes und abwechslungsreiches Spiel kam... (The text concludes the football match report, summarizing the overall performance and the significance of the result.)

Ein Deutscher Stehertweltmeister

Ein Deutscher Stehertweltmeister... (The text reports on a world championship in the standing high jump, mentioning the German athlete and his performance.)

Wälzlicher Motorsport

Wälzlicher Motorsport... (The text covers various motor sports events, including races and competitions, and the participation of German athletes.)

Fußball in der Kreisliga

Fußball in der Kreisliga... (The text reports on football matches in the district league, mentioning the teams and the results.)

Japaner Sportstudenten in Wien

Japaner Sportstudenten in Wien... (The text describes the visit of Japanese sports students to Vienna, their activities, and the local reception.)

Internationales Tennisturnier in Bad Ems

Internationales Tennisturnier in Bad Ems... (The text reports on an international tennis tournament held in Bad Ems, mentioning the participants and the progress of the matches.)

Wälzlicher Großflugtag

Wälzlicher Großflugtag... (The text describes a large-scale gliding event, highlighting the skill of the pilots and the scenic views.)

Hennes Weltrekord erheblich überboten

Hennes Weltrekord erheblich überboten... (The text reports on a world record being broken in a specific sport, mentioning the athlete and the record.)

Deutscher Stehertweltmeister

Deutscher Stehertweltmeister... (The text reports on a German athlete winning a world championship in the standing high jump.)

Wälzlicher Großflugtag

Wälzlicher Großflugtag... (The text continues with the gliding event report, mentioning the participants and the results.)

Deutscher Stehertweltmeister

Deutscher Stehertweltmeister... (The text continues with the report on the German athlete's world championship win.)

Hennes Weltrekord erheblich überboten

Hennes Weltrekord erheblich überboten... (The text continues with the report on the world record being broken.)

Eröffnung der Leipziger Messe

Ausprache über Wirtschaftskrisen

Die Zusammenkunft deutscher in- und ausländischer Journalisten auf der Leipziger Herbstmesse...

Eisenwerke Gengenau AG.

Die Eisenwerke Gengenau AG. haben am 30. August 1930...

Einmal mehr, ist die von der Deutschen Reichsbank...

Fusion Motoren Deuk-Dumboldt Maschinen-Motoren Oberursel

Die am 15. September einberufenen Generalversammlungen...

* Nord. Nord - Ostsee. Die Übernahmefähigkeit...

* Bergwerke werden umgewandelt. Der Kapitalwert...

* Verkauf Lieg. AG. - Beschlüssigender Gek...

* Gek. AG. - Beschlüssigender Gek. AG. - Beschlüssigender...

Ullrich und Weinmarkt

* Weinmarkt. Die Weinpreise sind in den letzten Tagen...

Reichsregierung und süddeutscher Zementverband

Um die süddeutschen Zementpreise. Die Reichsregierung...

Zurückhaltung des Publikums und der Spekulation

* Markt. Die Börse schließt mit Zurückhaltung...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and markets, including Mannheimer Effektenbörse, Berliner Börse, and various industrial and transport stocks.

Inhaltende Preissteigerung in Weizen und Roggen

Reichliches Inlandsangebot von Brotgetreide

Berliner Produktbörse v. 1. Sept. (Vgl. Dr.)

Am Produktmarkt setzen sich die Preissteigerungen... Die Weizenpreise sind im Vergleich zum 1. Sept. um 1.20 A höher...

Weizenliste 00-04; Roggenliste 00-04; Weizenliste 00-04; Roggenliste 00-04...

Mannheimer Produktbörse vom 1. Sept. (Mannh. Bericht) Die Tendenz am heutigen Produktmarkt war für Brotgetreide ruhig...

Mannheimer Produktbörse vom 1. Sept. (Vgl. Dr.) Weizenliste 00-04; Roggenliste 00-04...

Reichlicher Getreideertrag wegen Heiterer Getreideernte... Weizenpreise 100 bis 110; Roggenpreise 80 bis 90...

Mannheimer Viehmarkt

Preis für 10 kg Schlachtkörper - Schlachtkörper 4000 Stück... Kalb 100-120; Schwein 100-120...

Schweinefleisch Berggäbern... Preis für 100 kg 12.00 bis 13.00...

Roggenbrotgerade Indermittelbrot vom 1. Sept. (Vgl. Dr.)... Preis für 100 kg 12.00 bis 13.00...

Bräuer Baumwolle vom 1. Sept. (Vgl. Dr.)... Preis für 100 kg 12.00 bis 13.00...

Wiesener Baumwollmarkt vom 1. Sept. (Vgl. Dr.)... Preis für 100 kg 12.00 bis 13.00...

Berliner Metallbörse vom 1. September 1930

Table with columns for various metals and their prices. Includes items like Kupfer, Zinn, Blei, etc.

Londoner Metallbörse vom 1. September 1930

Table with columns for various metals and their prices. Includes items like Kupfer, Zinn, Blei, etc.

Ernst Baasch, Direktor a. D. In tiefer Trauer: Henriette Baasch geb. Brede, Karl Werner u. Frau geb. Baasch, Ludwig Katzenmaier u. Frau geb. Baasch...

Bekanntmachung. Wenderung in den Bedingungen der Reichsbank für die Erteilung von Lombarddarlehen... Die Reichsbank hat die Bedingungen für die Erteilung von Lombarddarlehen geändert...

Jonen Sie Ihrem Körper und Ihren Zähnen die Pflege mit Jod-Kalikloca! Die 100 monatlich sollten Sie übrig haben für die Ueberzeugung...

Todes-Anzeige. Nach langem, schweren Leiden verschied Sonntag morgen mein lieber Vater, Schwager u. Onkel Karl Jungmann...

Zwangsversteigerung. Am Zwangsversteigerer hat Notar am Freitag, den 21. Oktober 1930, vorm. 9 1/2 Uhr in seinen Diensträumen in Mannheim, A. 1, 4, das Grundstück des Sperrplatzes 23/24...

Viel Geld für Anoden. geben Sie aus bei verschiedenen Empfangsapparaten. Eine gute Netzanode liefert Ihrem Apparat die gleichmäßige Spannung...

Danksagung. Für die in so reichem Maße erwiesene Anteilnahme an dem frühen Verluste unseres lieben guten Sohnes, Bruders und Schwagers Friedrich Wilhelm Moser...

Zwangsversteigerung. Am Zwangsversteigerer hat Notar am Freitag, den 21. Oktober 1930, vorm. 9 1/2 Uhr in seinen Diensträumen in Mannheim, A. 1, 4, das Grundstück des Sperrplatzes 23/24...

Teppich. Reparatur - Wäscher! Ed. Schramm D 3, 11 Tel. 304 78, Billigpreis Voranschlag kostenlos

Von der Reise zurück! Carl Meyer, Maria Meyer-Domdey, Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung. Am Zwangsversteigerer hat Notar am Freitag, den 21. Oktober 1930, vorm. 9 1/2 Uhr in seinen Diensträumen in Mannheim, A. 1, 4, das Grundstück des Sperrplatzes 23/24...

Rehe Bug P.M. Nr. 1.20. Kaulen und Rücken in allen Größen. Suppen- und Tafel-Krebse von 12 J an

